

# Wissenschaftlich streiten – Ideen zur Unterrichtsvermittlung

Jennifer R. Warkentin, M.A., jennywarkentin@gmx.net

## Typische Aussagen Studierender:

„Immer, wenn ich meine eigene Meinung in eine Hausarbeit einfließen lasse, bekomme ich eine schlechtere Note.“

„Mein Dozent hat mir verboten „ich“ in meiner Hausarbeit zu benutzen.“

„Meine Professorin findet meine Kritik unwissenschaftlich - warum?“

## Mögl. Unterrichtsstrategien:

### 1. Unterscheidung Alltagswissen vs. Wissenschaftswissen

Funktionen der Wissenschaft (Weitergabe von Wissen u. Wissensgenerierung) klären u. zum Alltagswissen abgrenzen

### 2. Bewusstmachung Funktion von Befunden/Belegen

Begriffe wie Empirie u. wissenschaftlicher Gegenstand klären u. den Zusammenhang zw. Hypothese u. empirischer Studie begreifen

### 3. (Sprach-)Arbeit mit dem Text

Authentische wissenschaftl. Texte auf die Position des Wissenschaftlers hin analysieren

### 4. Vergleich von gegensätzl. Positionen

Gegensätzliche Positionen, Schulen, Theorien in ihrer Intertextualität sehen u. die Bezüge erkennen

### 5. Sensibilisierung für kulturelle/fachliche Unterschiede

Fachfremde Texte mit facheigenen vergleichen, Textmuster erkennen und kulturell einordnen

## Ein Beispiel:

Immer mehr Minderjährige in der Bundesrepublik wachsen in Armut auf. Da Kinder und Jugendliche mittlerweile diejenige Altersgruppe bilden, die am häufigsten und stärksten davon betroffen ist, sprechen Sozialwissenschaftler/innen seit einigen Jahren von einer sog. Infantilisierung der Armut. [...] Solche Feststellungen sind für den Dortmunder Wirtschaftswissenschaftler Walter Krämer jedoch nur ein ‚Mythos‘. Er hält es für ‚hochgradig pervers, in einer Zeit, in der weltweit 18 Millionen Menschen jährlich verhungern, einen deutschen Halbstarke nur deshalb arm zu nennen, weil er anders als seine Klassenkameraden keine Diesel-Lederjacke oder Nike-Turnschuhe besitzt‘ [...]. Jenseits dieser unqualifizierten Äußerungen des Dortmunder Professors für Wirtschafts- und Sozialstatistik wird deutlich... (Butterwege/Klundt 2011).

## Mögl. Aufgabenstellungen:

1. In welcher Form könnten Sie eigene Erfahrungen mit Armut in Ihre Hausarbeit mit einfließen lassen?
2. Wie wird hier sprachlich kenntlich gemacht, dass Krämers Position Lücken aufweist?
3. Schreiben Sie den Artikel mit fiktiven empirischen Belegen, die Krämer widerlegen, zu Ende.
4. Entwerfen Sie die Einleitung von Krämers Folgeartikel.
5. Wie wird in Ihrem Fachgebiet Kritik an der Aussage eines Gegners geübt?